



Warum menschliche Gruppen im und als Kollektiv so selten intelligent agieren ist nur teils auf genetische Prägung und Überlebens-Automatismen zurückzuführen. Ein Großteil der Mechanismen, der „**Gruppen-Intelligenz**“ bei Menschen verhindert, stammt aus der kulturellen Prägung unserer Gesellschaft der letzten ca. 8.000 Jahre.

Viele „**psychologische Schutzfunktionen**“ hatten ihre Bedeutung bei der Eroberung neuer Lebensräume und werden auch noch heute in bestimmten Situationen aktiviert. Für die Anforderungen der heutigen Zeit sind viele davon mehr hinderlich als förderlich. Völlig unbemerkt bringen diese unbarmherzigen „**Stör-Programme**“ selbst kleine Gruppen gnadenlos vom Ziel ab und ihre Gruppen-Energien werden in **fruchtlosen Gruppenkämpfen** vergeudet = **klassische Gruppendynamik**.

Die Entdeckung der „menschlichen Gruppenintelligenz“ vor etwa hundert Jahren beschreibt **James Surowiecki** im Buch „**Die Weisheit der Vielen**“.

Professor Peter Kruse beschrieb nicht nur „gruppenintelligente Phänomene“, sondern auch die sozialen Prozesse, die letztlich zur viel wertvolleren „kollektiven Intelligenz“ führen.

Otto Frühbauer setzt deren Erkenntnisse praktisch um. Durch jahrzehntelange Erfahrung im „Lesen sozialer Team-Prozesse“ als aktiver Spieler und Trainer in den höchsten Volleyball¹-Spielklassen Österreichs, sowie durch seine Erfahrung als Führungsperson in Unternehmen und mehrjährige Tätigkeit als Organisationentwickler, konnte er viele Erfolgsrezepte aus dem Sport für die aktuellen Anforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft so übersetzen, dass sie leicht verständlich, sowie rasch und wirkungsvoll im Alltag einzusetzen sind. Damit gelingt es, die **Vorteile** der zweifellos **hohen individuellen Intelligenz einzelner Menschen** mit den **Vorteilen der Gruppen-Intelligenz** zu einem **wertvollen Ganzen** zu verknüpfen.



¹ Volleyball ist eine Sportart, die ohne „Feindkontakt“ ein ideales Übungsfeld für wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen der heutigen Zeit darstellt.

Als Vorreiter der „Aktivierung kollektiver Intelligenz“ gilt Microsoft, das nach wie vor beträchtliche Summen in den Ausbau ihrer „kollektiven Intelligenz“ investiert. Investitionen, die sich offensichtlich vielfach bezahlt machen. Auch Google macht sich die Vorteile der kollektiven Intelligenz zu Nutzen. Gerne unterstützt FRÜHPOWER auch Sie beim Auf- und Ausbau der nötigen zwischenmenschlichen Fähigkeiten um die kollektive Intelligenz in Ihrem Umfeld zu aktivieren.

Unterscheidung:

Gruppenintelligenz, individuelle Intelligenz und kollektive Intelligenz

Gruppenintelligenz

„Eine Ameise besitzt so gut wie keine individuelle Intelligenz. 40.000 Ameisen erreichen gemeinsam ungefähr dieselbe Gehirnmasse wie ein Mensch.“

Allerdings leisten Ameisen als Gruppe dauerhaft und nachhaltig verblüffend intelligente Leistungen“ schreibt Steve Johnson in seinem Buch „Emergence“.

Er beschreibt eine einzige Ausnahme dieses „gruppenintelligenten Verhaltens“:

„Im frühen 20. Jahrhundert stieß der amerikanische Naturforscher William Beebe im Dschungel von Guyana auf eine seltsame Szenerie (die er später „Kreismühle“ nannte). Er sah ein Heer von Treiberameisen, die sich in einem riesigen Kreis bewegten, dessen Linie rund 370 Meter betrug. Eine Ameise brauchte zweieinhalb Stunden, um sie abzulaufen. Zwei Tage lang rannten die Ameisen so im Kreis, bis die meisten von ihnen tot umfielen.“ Steve Johnson resümiert: „Für sich allein weiß jede Ameise zwar so gut wie nichts, und doch findet die Kolonie Nahrung, werden alle notwendigen Arbeiten verrichtet und die Kolonie pflanzt sich fort. Die einfachen Mittel, dank derer die Ameisen so erfolgreich sind, sind aber auch für den Tod dieser Tiere verantwortlich, die in jene „Kreismühle“ geraten. Denn jede Bewegung einer Ameise hängt vom Tun der anderen Ameisen ab. Eine Ameise ist nicht in der Lage – sonst könnte sie den Todesmarsch beenden – selbstständig zu handeln.“



Individuelle Intelligenz

Für das menschliche Gehirn, das wohl komplexeste Organ des uns bekannten Universums, gibt es leider keine Gebrauchsanleitung. Es besitzt aber offensichtlich die Fähigkeit, sich selbst eine zu schreiben. Diese spannende Erstellung eines „Benutzerhandbuchs“ hat vor etwas mehr als 10 Jahren mit den modernen Gehirnscannern und den

Erkenntnissen der Lernpsychologie einen gewaltigen Aufschwung erfahren. Selbst die Genialität einzelner Nobelpreisträger sei „erlernbar“. Die Gruppenintelligenz bei Menschen ist, anders als bei Ameisen, eher auf Ausnahmen beschränkt. Rivalisierende ethnische Gruppen oder Staaten sind keine Seltenheit, leider auch in unserem hoch sozialisierten Kulturkreis. Konkurrenzkämpfe in Abteilungen einer Firma oder Gruppenkämpfe innerhalb einer Abteilung kennen wir eher als Regel. Sogar innerhalb von Familien schlagen diese „Stör-Mechanismen“ unbarmherzig zu. Dass dabei sinnlos wertvolle Energie vergeudet wird, sehen Dank der hohen individuellen Intelligenz alle Betroffenen ein. Die Einsicht allein hilft allerdings nicht aus diesem Kampfplatz heraus. Dazu bedarf es „kollektiver Intelligenz“.

Kollektive Intelligenz

Funktionierende Teams haben gelernt, die im menschlichen Verhalten „eingebauten Stör- Mechanismen“ durch „erfolgsfördernde Handlungsmuster“ zu ersetzen. Früher geschah das eher zufällig. Heute können wir viele dieser „Stör-Funktionen“ benennen. Sobald die Stör-Funktionen im Team gemeinsam bewusst gemacht werden, können die Störungen nicht mehr ihren gewohnten Lauf gehen. Abgesehen davon, dass wohltuende spontane humorvolle Reaktionen entstehen, wenn doch noch eine „Stör-Funktion“ von einem Team- Mitglied unbewusst aufgerufen wird, agiert das Team durch Kenntnis dieser Mechanismen sofort bedeutend ziel- und lösungsorientierter.

